

FACHSERIE C

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

III. Verkehrsgewerbe 1959

Vorbericht 3

Seeschifffahrt



Bestellnummer: C 1/III - 59.V-3

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
1. Einführung	3
2. Aufbau und Inhalt der Tabellen	4

Tabellen

1. Wirtschaftlicher Umsatz und Gesamtleistung 1959	8
2. Kosten in % der Gesamtleistung 1959	10
3. Beschäftigte 1959 je Unternehmen	12
4. Posten des Jahresabschlusses 1959 je Unternehmen	13

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann



Erschienen im Juli 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 1,-

1. Einführung

Die Kostenstrukturstatistik 1959 in der Seeschifffahrt wurde auf Grund des "Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959" (BGBl. 1959 I, S. 245/6) durchgeführt. Nach diesem Gesetz finden nacheinander in vierjährigem Turnus in den verschiedenen Bereichen Kostenstrukturerhebungen auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage statt. Im Jahre 1964 wird das Verkehrsgewerbe erneut für das Jahr 1963 untersucht.

Die Kostenstrukturstatistik stellt eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion von Waren und Dienstleistungen, Umsatz usw.) messen. Sie gibt ein Bild von dem Produktionsaufwand und seiner Zusammensetzung. Zahlen über die Kostenrelationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind sowohl für die staatlichen Stellen wie auch für die Wirtschaft von großer Bedeutung. Durch die größenklassenmäßige Aufgliederung erhält auch das einzelne Unternehmen Anhaltspunkte für den Vergleich mit der eigenen Kostengestaltung. Die Kostenstrukturstatistik bildet ferner eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge.

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung in der Seeschifffahrt in enger Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Reeder und dem Verband Deutscher Küstenschiffer e.V. vorbereitet und durchgeführt.

Erhebungseinheit war das Gesamtunternehmen einschl. aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschl. der Nebenbetriebe (z.B. Schiffbau), doch wurden auch gesonderte Angaben für den Reedereibetrieb (einschl. Reedereiverwaltung) erfragt.

Berichtsjahr war das Geschäftsjahr 1959 (soweit es nicht nach dem 31.3.1960 endete).

Das Frageprogramm lehnte sich weitgehend an die Fragestellung bei der Kostenstrukturerhebung 1950¹⁾ im übrigen Verkehrsgewerbe an. Neben den allgemeinen Fragen (Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens) wurden die Anzahl der im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigten Personen, Posten des Jahresabschlusses, der steuerliche und wirtschaftliche Umsatz, der Wert der selbsterstellten Anlagen und vor allem die Kosten - gegliedert nach Kostenarten - erfragt.

Um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu erreichen, wurden dem Fragebogen als Ergänzung zu den hierin enthaltenen Erläuterungen noch besondere Ausfüllungshinweise beigegeben.

Die Befragung der Unternehmen erfolgte durch die Statistischen Landesämter der Küstenländer, während die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen zentral im Statistischen Bundesamt vorgenommen wurden.

1) Vgl. Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 49 "Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und in ausgewählten freien Berufen" (Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950) Heft 6: Verkehrsgewerbe.

Bisher wurden für das Verkehrsgewerbe Ergebnisse für den öffentlichen Straßenverkehr (Vorbericht 1) und für die nichtbundeseigenen Eisenbahnen (Vorbericht 2) veröffentlicht. Nachstehend folgen die Ergebnisse für die Seeschifffahrt, bei der die Tankschifffahrt jedoch nicht erfaßt wurde, in folgender Aufgliederung:

1. Reederei
2. Küstenschifffahrt.

Ob Verberichte für weitere Verkehrszweige herausgegeben werden, läßt sich z.Z. noch nicht übersehen. Die Ergebnisse für sämtliche untersuchten Verkehrszweige werden später geschlossen in Bd. III "Verkehrsgewerbe 1959" der Reihe 1 "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" in der Fachserie C Unternehmen und Arbeitsstätten veröffentlicht werden; hierin werden dann auch die Ergebnisse kommentiert.

Der Repräsentationsgrad sieht bei der Seeschifffahrt, gemessen an den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1959, wie folgt aus:

Gewerbe- klasse	Zweig	Unternehmen			Steuerlicher Umsatz		
		lt. Umsatz- steuer- statistik 1959	von der Kosten- struktur- statistik 1959 erfaßt	Reprä- senta- tions- grad	lt. Umsatz- steuer- statistik 1959	von der Kosten- struktur- statistik 1959 erfaßt	Reprä- senta- tions- grad
		Anzahl		%	1 000 DM		%
8520	(Reederei)	32)		859 378)
	() 1 018) 13,3	1 941 770) 46,2
	(Küstenschifffahrt)	103)		36 895)

In den Umsatzangaben sind hier auch die nichtsteuerbaren Umsätze enthalten. Außerdem ist zu erwähnen, daß in den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik auch die Tankschifffahrt mit enthalten ist, die bei der Kostenstrukturstatistik nicht einbezogen wurde.

2. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Entsprechend der Aufgliederung im Fragebogen werden die Ergebnisse zunächst für das Gesamtunternehmen und bei den Kosten und der Beschäftigtengliederung zusätzlich für den Reedereibetrieb (einschl. Reedereiverwaltung) ausgewiesen. Da bei der Küstenschifffahrt in den meisten Fällen das Gesamtunternehmen mit dem Reedereibetrieb identisch war, erscheinen hier gesonderte Angaben für den Reedereibetrieb nur für eine Größenklasse. Einige Positionen mußten in Anbetracht der besonderen Situation der Seeschifffahrt zusammengefaßt werden.

Die Ergebnisse sind zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (%-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je Beschäftigten) dargestellt worden.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit gerundet oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

Nachstehend werden die der Erhebung zugrunde gelegten und in den Tabellen aufgeführten Begriffe kurz erläutert.

Der wirtschaftliche Umsatz umfaßt den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Leistungen und Lieferungen. Er setzt sich hier aus dem Umsatz aus dem Reedereibetrieb (Seeschifffahrt) und aus den "sonstigen" Umsätzen zusammen.

Zum Umsatz aus dem Reedereibetrieb gehören die Erlöse aus Reisen (Bruttofrachten aus Gütertransporten, Erlöse aus Passagen und Umsätze, die hiermit in Zusammenhang stehen, Erlöse aus sonstigen Leistungen der Seeschifffahrt), Einnahmen aus der Vercharterung von Seeschiffen, Einnahmen aus Befrachtung und Bereederung von fremden Schiffen (ohne Gewinnanteile).

Mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse im Rechnungswesen der Seeschifffahrt war vorgesehen, bei den Erlösen aus Reisen grundsätzlich von den im Geschäftsjahr 1959 verrechneten Reisen auszugehen. Diese können also z.B. auch Erlöse einer im Geschäftsjahr 1958 begonnenen und im Geschäftsjahr 1959 beendeten Reise enthalten. In den Fällen, in denen eine periodengerechte Abgrenzung der Erlöse hinsichtlich der Reisen, die im Geschäftsjahr 1958 begonnen und erst 1959 beendet bzw. im Geschäftsjahr 1959 begonnen und 1960 beendet wurden, vorgenommen wurde, konnten auch die so ermittelten Gesamterlöse - unter besonderer Kennzeichnung im Fragebogen - angegeben werden. Es zeigte sich, daß größtenteils periodengerecht abgegrenzte Angaben gemacht wurden.

Zu den "sonstigen" Umsätzen rechnen Erlöse aus Maklerei, Stauerei, Umschlag, Spedition und Lagerei sowie aus der Binnenschifffahrt bzw. aus dem Güterverkehr mit eigenen oder gemieteten Kraftfahrzeugen, Umsatz von selbsthergestellten Erzeugnissen (z.B. Schiffbau) sowie aus Reparaturen für Fremde, Umsatz von Handelsware (Handelsumsatz), ferner Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen (außer Seeschiffe), Provisionen. Dagegen waren ausdrücklich Zinsen, Dividenden, Gewinne aus Partenreedereien, Erstattungen auf Grund eingetretener Versicherungsfälle, Miet- und Pachteinahmen aus nichtbetrieblichen Gebäudeteilen, Gebäuden u.dgl. sowie Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen hier nicht aufzuführen.

Die selbsterstellten Anlagen, die mit eigenen Arbeitskräften ausgeführt wurden, sind in Höhe des aktivierten Wertes als Leistung des Unternehmens erfaßt, soweit in den Kosten entsprechende Aufwendungen hierfür enthalten sind.

Der Wert der Gesamtleistung stellt die Summe des wirtschaftlichen Umsatzes, der Veränderung der Bestände an Halb- und Fertigerzeugnissen sowie an Teilen eigener Produktion und der selbsterstellten Anlagen dar.

Als Kosten sollten grundsätzlich die auf das Geschäftsjahr entfallenden Beträge und nicht die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten Beträge angegeben werden. Für die hierin enthaltenen Kosten für Schiffsreisen gelten sinngemäß die verstehenden Ausführungen über die Erlöse aus Reisen. Auszuweisen waren nur die ursprünglich anfallenden Kosten (Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen, Löhne, Fremdleistungen usw.). Zu den einzelnen Kosten ist folgendes zu bemerken:

In der Position Personalkosten sowie Ruhegehälter und Pensionen sind die Löhne und Gehälter (Brutto-Bar- und Sachbezüge), die gesetzlichen Sozialkosten (Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung - Kranken-, Arbeitslosen-, Renten- und Zusatzversicherung -, ferner Berufsgenossenschaftsbeiträge, Beiträge zur Familienausgleichskasse u.ä.) sowie die auf tariflicher und betriebsüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen und die Ruhegehälter und Pensionen enthalten. Die letzteren waren nur aufzuführen, soweit sie nicht auf Grund früherer Rückstellungen gezahlt wurden.

Zu den Personal-Sonderkosten gehören jene Beträge, die zwar mit dem Personaleinsatz in Zusammenhang stehen, jedoch für die Beschäftigten keinen Einkommenscharakter haben (z.B. Musterungskosten, Krankenfürsorge im Ausland).

Der Verbrauch von Roh-, Hilfs- und sonstigen Betriebsstoffen schließt auch Proviant u.dgl. (nur für Passagiere) und Ausrüstung ein. Hierzu rechnen z.B. auch Ersatzteile, Schiffsmaterial und Zubehör, Werkstattmaterial, Werkzeuge u.dgl.

In die Reparaturen- und Instandhaltungskosten waren auch Klassekosten einzubeziehen, die nicht aktiviert wurden. Abschreibungen auf aktivierte Klassekosten waren bei den Abschreibungen mit aufzuführen.

Die Hafen-, Lade- und Löschkosten sowie Kommissionen enthalten z.B. Lotsengebühren, Hafenabgaben und Taxen, Schleppgebühren, Bojengelder, Kaigelder, Kanalgebühren, Klarierungskosten, Leuchtfeuerabgaben, fremde Lade- und Löschkosten, Makler- und sonstige Provisionen.

Als Versicherungsprämien kommen Prämien für den Schiffspark, für Transport-, Güter-, Lager- und Speditionsversicherung, für Kfz-, Einbruch-, Diebstahlversicherung u.dgl. in Frage.

In der Kostenposition Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen sind die linearen Abschreibungen auf Seeschiffe, die steuerlichen Abschreibungen auf sonstige bewegliche Anlagegüter (sonstige Schiffe, Kraftfahrzeuge, Maschinen, Anlagen, Betriebs- und Einrichtungsgegenstände u.dgl.), auf betrieblich genutzte Gebäude, auf Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen, die Sonderabschreibungen und geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 600 DM im Einzelfall) sowie die Fremdkapitalzinsen zusammengefaßt. Die Fremdkapitalzinsen enthalten auch die Nebenkosten wie Bankspesen, Finanzierungskosten u.dgl. Sie waren als gesamter Zinsaufwand anzugeben, also nicht gegen Zinserträge saldiert.

Die im Fragebogen sowohl bei den Kosten als auch beim wirtschaftlichen Umsatz gesondert aufgeführten Auslagen, die nach § 5 Abs.4 UStG vom steuerpflichtigen Entgelt absetzbar sind (z.B. im Speditionsbereich), kamen bei den befragten Unternehmen nicht vor.

Zu den sonstigen Kosten zählen z.B. Bereederungsgebühren, Chartergebühren und Mieten, Pachten (einschl. bare-boat-charter), Steuern, alle übrigen öffentlichen Abgaben und Gebühren, Verbandsbeiträge, Büromaterial, allgemeine Werbe- und Reisekosten, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung. Die Einkommen-, Körperschaft-, Vermögen- und Erbschaftsteuer sind hierin nicht enthalten, ebenso keine Lastenausgleichsabgaben.

Der Jahresdurchschnitt der Beschäftigten sollte von den befragten Unternehmen aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 errechnet werden. Vorübergehend Abwesende, ~~Erkrankte und Urlauber~~, dauernd stundenweise oder halbtags Beschäftigte und Kurzarbeiter sowie nur an bestimmten Tagen Beschäftigte waren voll zu zählen.

Die Posten des Jahresabschlusses wurden entsprechend der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuerbilanz erfragt. In den Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen sind auch Verbindlichkeiten aus Anschaffungen von Seeschiffen (einschl. Kreditverpflichtungen) enthalten.

1. Wirtschaftlicher Umsatz

Größenklasse nach der Gesamtleistung 1959 in DM	Er- faßte Unter- nehmen	Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1959		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren		Bestands- veränderungen (+ oder -) an Halb- und Fertigerzeugn. und Teilen eig. Produk- tion der erfaßten Unternehmen im Geschäfts- jahr 1959	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unter- nehmen	Umsatz aus dem Reederei- betrieb (See- schiffahrt)	sonstige Umsätze		
		Anzahl	DM		%		
	1	2	3	4	5	6	7

1. Reederei

500 000 b.u. 2 Mill.	9	13 218 629	1 468 736	98,4	1,6	-	-
2 Mill. " " 10 Mill.	11	44 606 858	4 055 169	94,8	5,2	-	-
10 Mill. " " 25 Mill.	5	84 279 891	16 855 978	93,0	7,0	-	-
25 Mill. und mehr	7	690 658 934	98 665 562	93,2	6,8	-3 294 066	83 388

2. Küsten

20 000 b.u. 100 000	11	685 777	62 343	98,8	1,2	-	8 049
100 000 " " 250 000	35	6 261 193	178 891	98,5	1,5	-	-
250 000 " " 500 000	32	10 659 813	333 119	99,5	0,5	-	-
500 000 " " 2 Mill.	25	19 050 864	762 035	100,0	0	-	8 200

1) Gesamtleistung = Wirtschaftlicher Umsatz + Bestandsveränderungen an Halb- und Fertigerzeugnissen und Teilen eigener Produktion + Selbst-
erstellte Anlagen.

und Gesamtleistung 1959

Gesamtleistung ¹⁾ 1959			Größenklasse nach der Gesamtleistung 1959 in DM
der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unter- nehmen	je durch- schnittlich beschäftigte Person	
DM			
8	9	10	

13 218 629	1 468 736	33 807	500 000 b.u. 2 Mill.
44 606 858	4 055 169	37 172	2 Mill. " " 10 Mill.
84 279 891	16 855 978	35 486	10 Mill. " " 25 Mill.
687 448 256	98 206 894	60 255	25 Mill. und mehr

Schifffahrt

693 826	63 075	17 346	20 000 b.u. 100 000
6 261 193	178 891	28 280	100 000 " " 250 000
10 659 813	333 119	40 074	250 000 " " 500 000
19 059 064	762 363	39 956	500 000 " " 2 Mill.

2. Kosten in %

Größenklasse nach der Gesamtleistung 1959 in DM	Gesamtleistung je Unternehmen ¹⁾	Personal- kosten insgesamt sowie Ruhe- gehälter und Pensionen	Personal- sonder- kosten	Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware			
				insgesamt	davon		
					Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen u.dgl.	Verbrauch von Roh-, Hilfs- und sonstigen Betriebs- stoffen u.dgl.	Einstands- wert der umgesetzten Handelsware
DM							% der
1	2	3	4	5	6	7	

1. Reederei

Gesamt

500 000 b.u. 2 Mill.	1 468 737	31,7	0,3	14,3	9,6	4,7	-
2 Mill. " " 10 Mill.	4 055 170	28,4	0,6	10,9	6,8	4,1	-
10 Mill. " " 25 Mill.	16 855 978	22,2	0,1	11,8	7,7	4,1	-
25 Mill. und mehr	98 206 894	17,2	0,2	14,7	9,5	5,1	0,2

Reedereibetrieb

500 000 b.u. 2 Mill.	1 445 596	31,7	0,3	14,5	9,7	4,8	-
2 Mill. " " 10 Mill.	3 844 936	27,8	0,6	11,4	7,1	4,3	-
10 Mill. " " 25 Mill.	15 671 697	22,8	0,1	12,7	8,3	4,4	-
25 Mill. und mehr	91 906 419	14,8	0,2	13,6	10,0	3,6	-

2. Küsten

Gesamt

20 000 b.u. 100 000	63 075	16,4	0	10,2	6,6	3,6	-
100 000 " " 250 000	178 891	17,5	0	11,3	8,3	3,0	0
250 000 " " 500 000	333 119	16,0	0	11,3	9,3	2,1	-
500 000 " " 2 Mill.	762 363	19,2	0	11,6	9,7	1,9	-

Reedereibetrieb

100 000 b.u. 250 000	176 251	17,5	0	11,3	8,3	2,9	-
----------------------	---------	------	---	------	-----	-----	---

1) Bei den Ergebnissen für den Reedereibetrieb beziehen sich die Gesamtleistung je Unternehmen und die Kosten in % der Gesamtleistung auf die Gesamtleistung des Reedereibetriebes.

der Gesamtleistung 1959

Reparatur- und Instandhaltungskosten einschl. Klassekosten	Hafen-, Lade- und Löschkosten sowie Kommissionen	Versicherungsprämien	Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt	Von den Reparatur- u. Instandhaltungskosten (Sp.8) durch Versicherung erstattet	Berichtigte Kosten insgesamt	Größtenklasse nach der Gesamtleistung 1959 in DM
8	9	10	11	12	13	14	15	

unternehmen

4,5	22,5	10,6	29,8	6,2	119,9	1,5	118,4	500 000 b.u. 2 Mill.
5,3	18,1	10,7	36,6	7,3	117,9	-	117,9	2 Mill. " " 10 Mill.
3,2	34,5	5,7	21,9	7,2	106,6	-	106,6	10 Mill. " " 25 Mill.
2,7	34,9	3,1	19,6	9,0	101,3	-	101,3	25 Mill. und mehr

(einschl. Reedereiverwaltung)

4,6	22,9	10,8	30,1	5,7	120,6	1,5	119,1	500 000 b.u. 2 Mill.
5,5	19,1	11,3	38,3	7,1	121,2	-	121,2	2 Mill. " " 10 Mill.
3,5	36,4	6,1	23,4	6,8	111,8	-	111,8	10 Mill. " " 25 Mill.
2,9	37,1	3,2	20,3	7,2	101,2	-	101,2	25 Mill. und mehr

schifffahrt

unternehmen

8,4	19,4	4,5	16,3	6,9	82,1	0,3	81,8	20 000 b.u. 100 000
6,2	29,1	5,3	23,8	7,2	100,4	0	100,4	100 000 " " 250 000
3,5	37,2	6,2	29,6	6,2	109,9	0	109,9	250 000 " " 500 000
3,8	36,3	5,6	22,1	3,6	102,3	-	102,3	500 000 " " 2 Mill.

(einschl. Reedereiverwaltung)

6,0	29,4	5,4	23,8	7,2	100,5	0	100,5	100 000 b.u. 250 000
-----	------	-----	------	-----	-------	---	-------	----------------------

3. Beschäftigte 1959 je Unternehmen

Größenklasse nach der Gesamtleistung 1959 in DM	Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1959					
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie mithelfende Familien- angehörige	Kapitäne Schiffsoffiziere, Schiffs- ingenieure und and. Angestellte (einschl. Vor- standsmitglieder)	Deck-, Maschi- nen-u. sonst. Schiffspersonal (jedoch ohne Junggrade) im Lohnverhältnis sowie andere Arbeiter	Kaufm., techn. und gewerb- l. Lehrlinge, Junggrade	Anlernlinge, Umschüler, Praktikanten und Volontäre	insgesamt
	Anzahl					
	1	2	3	4	5	6

1. Reederei

Gesamtunternehmen

500 000 b.u. 2 Mill.	0,8	16,7	16,7	9,3	-	43,5
2 Mill. " " 10 Mill.	1,4	42,8	47,0	17,8	0,1	109,1
10 Mill. " " 25 Mill.	1,8	189,2	236,8	47,0	0,2	475,0
25 Mill. und mehr	1,1	618,0	881,1	126,7	2,9	1 629,9

Reedereibetrieb (einschl. Reedereiverwaltung)

500 000 b.u. 2 Mill.	0,7	16,1	16,7	9,1	-	42,6
2 Mill. " " 10 Mill.	1,4	35,4	46,1	15,0	0,1	97,9
10 Mill. " " 25 Mill.	1,6	179,6	215,8	46,0	0,2	443,2
25 Mill. und mehr	1,1	551,9	646,6	102,4	1,4	1 303,4

2. Küstenschifffahrt

Gesamtunternehmen

20 000 b.u. 100 000	1,1	0,1	1,1	1,4	-	3,6
100 000 " " 250 000	1,1	1,2	2,1	1,7	0,2	6,3
250 000 " " 500 000	1,0	1,9	2,4	2,9	-	8,3
500 000 " " 2 Mill.	1,1	5,4	6,6	6,0	0	19,1

Reedereibetrieb (einschl. Reedereiverwaltung)

100 000 b.u. 250 000	1,1	1,2	2,1	1,7	0,2	6,2 ¹⁾
----------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-------------------

1) Infolge der Auf- und Abrundungen ergibt sich für den Reedereibetrieb nur bei der Gesamtzahl der Beschäftigten eine Abweichung gegenüber dem Gesamtunternehmen.

4. Posten des Jahresabschlusses 1959 je Unternehmen

Größenklasse nach der Gesamtleistung 1959 in DM	Anlagen			Bestände		
	Seeschiffe	Schiffs- parten	Sonstige Anlagen (sonst. Schiffe, Kraftfahrzeuge, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung) 1)	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe (auch Brenn- und Treib- stoffe) Ersatzteile u.dgl.	Handels- ware	Halb- und Fertigerzeugnisse sowie Teile eigener Produktion
	DM					
	1	2	3	4	5	6

1. Reederei

500 000 b.u. 2 Mill.	2 292 005	2 528	23 452	15 947	-	-
2 Mill. " " 10 Mill.	6 623 622	1 116 717	134 393	67 991	-	-
10 Mill. " " 25 Mill.	21 865 944	1 754 834	999 857	324 909	-	-
25 Mill. und mehr	99 253 124	6 045 139	4 366 327	1 192 920	160 904	435 752

2. Küstenschiffahrt

20 000 " " 100 000	41 821	-	585	88	-	-
100 000 " " 250 000	175 266	2 221	5 193	352	7	-
250 000 " " 500 000	407 469	1 828	2 103	1 226	-	-
500 000 " " 2 Mill.	872 913	4 720	4 198	2 502	-	-

Größenklasse nach der Gesamtleistung 1959 in DM	Aktive Posten der Reise- abgrenzung	Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen (Außenstände)	Verbindlich- keiten auf Grund von Waren- lieferungen und Leistungen 2)	Passive Posten der Reise- abgrenzung
	DM			
	7	8	9	10

1. Reederei

500 000 b.u. 2 Mill.	16 943	103 142	3 007 198	19 173
2 Mill. " " 10 Mill.	34 802	450 294	8 768 177	32 207
10 Mill. " " 25 Mill.	393 027	2 191 044	26 338 122	539 038
25 Mill. und mehr	5 985 108	8 656 525	99 501 786	8 476 241

2. Küstenschiffahrt

20 000 b.u. 100 000	1 160	1 676	35 556	954
100 000 " " 250 000	3 575	4 845	180 499	10 942
250 000 " " 500 000	4 554	13 274	372 567	12 946
500 000 " " 2 Mill.	19 094	31 905	947 008	34 624

1) Sowie Grundstücke und Gebäude.

2) Einschl. der Verbindlichkeiten aus Anschaffungen von Seeschiffen (einschl. Kreditverpflichtungen).

In der Reihe 1 "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" der Fachserie "Unternehmen und Arbeitstätten" sind bisher folgende Vorberichte erschienen:

1. zum Bd. I "Industrie und Energiewirtschaft 1958"

Vorbericht	1	Automobilindustrie
"	2	Feinmechanische und optische Industrie
"	3	Stahl- und Eisenbau
"	4	Herstellung von Wärme-, Lüftungs- und gesundheitstechnischen Anlagen
"	5	Maschinenbau
"	6	Schiffbau
"	7	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien
"	8	NE-Metallindustrie
"	9	Stahlverformung
"	10	Bekleidungsindustrie
"	11	Sägewerke
"	12	Holzimprägnierwerke
"	13	Furnierwerke
"	14	Sperrholzerwerke
"	15	Zellstoff- und Papier erzeugende Industrie
"	16	Uhrenindustrie
"	17	Eisen, Blech und Metall verarbeitende Industrie
"	18	Industrie der Steine und Erden
"	19	(9 Fachweige)
"	20	Kunststoff verarbeitende Industrie
"	21	Leder erzeugende Industrie
"	22	Lederwaren- und Koffer-Industrie
"	23	Lederhandschuh-Industrie
"	24	Nahrungs- und Genussmittelindustrie
"	25	(20 Fachweige)
"	26	Textilindustrie
"	27	Holz verarbeitende Industrie
"	28	Papier verarbeitende Industrie
"	29	Buch-, Flach- und Tiefdruckerei
"	30	Keramische Industrie
"	31	Glasindustrie
"	32	Bauindustrie
"	33	Energie- und Wasserversorgung

außerdem: Ergänzungsheft Berlin (West): Industrie

2. zum Bd. III "Verkehrsgewerbe 1959"

Vorbericht	1	Öffentlicher Straßenverkehr
"	2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen

3. zum Bd. IV "Ausgewählte freie Berufe 1959"

Vorbericht	1	Zahnärzte
"	2	Ärzte
"	3	Rechtsanwälte und Notare
"	4	Prüfende sowie wirtschafts- und steuerberatende Berufe

Diese Berichte sind vom

Verlag W. Kohlhammer
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes
Mainz, Bahnhofplatz 2

zu beziehen.